

## Quiz

Mit Hilfe von Quizfragen kann zu Beginn einer Veranstaltung das Vorwissen der Studierenden erfasst werden oder aber am Ende einer Veranstaltung vermitteltes Wissen überprüft und aktiviert werden.

Am einfachsten funktioniert dies über vorbereitete Multiple Choice (MC)-Aufgaben. Zur Beantwortung der Aufgaben gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Individuelle Beantwortung
- Beantwortung erfolgt als Gruppe mit mehreren Studierenden
- Die Studierenden erhalten zu Beginn der Vorlesung einen Quizfragebogen, den sie zunächst beantworten sollen. Der Dozierende greift dann während der Vorlesung die MC-Aufgaben auf und erklärt die richtige Antwort
- Alternativ: Die Fragen werden in PowerPoint-Folien eingepflegt bzw. in ein Online-System und die Beantwortung kann z.B. mittels Clicker erfolgen oder als Live-Abstimmung mit mobilen Endgeräten (siehe Voting)

### Variante:

- Die Studierenden werden in Gruppen eingeteilt und erstellen selbst Fragen, die von einer anderen Gruppe beantwortet werden müssen. Zusätzlich motivierend, wenn auch die Antworten von den Studierenden selbst kontrolliert werden.

### Ziele:

- Rückmeldung über Kenntnisstand der Studierenden
- Einschätzung des Lernfortschritts
- Spielerisch Wissen aktivieren und festigen
- Motivation
- Aktivierung

### Möglichkeiten:

Diese Methode kann zu jeder Zeit einer Veranstaltung eingesetzt werden. Sie ist auch gut geeignet, um nach einem Informationsblock die Studierenden wieder aktiv zu beteiligen. Werden prüfungsrelevante Fragen verwendet (z.B. auch alte Klausurfragen) steigert dies die Lernmotivation der Studierenden. Weiterhin ist der Begriff „Quiz“ eher mit Spaß verbunden und nicht so negativ besetzt wie der Begriff „Prüfung“, selbst wenn es nicht um Noten geht.

### Literatur/Quellen:

Klippert, H. (2002) Methodentraining: Übungsbausteine für den Unterricht. 13. Auflage. Weinheim (Beltz).

Jordan, P.; Rummler, M. Aktivierende Lehrformen für große Lerngruppen: Techniken und Methoden. in Rummler, M. (Hrsg.) (2014), „Vorlesungen innovativ gestalten: Neue Lernformen für große Lerngruppen“